

Bernd Essler

Dänemark – die Geschichte der Fährlinie Kiel-Bagenkop (Insel Langeland) und ein Freistempler an Bord

Langeland ist eine dänische Insel zwischen Fünen und Lolland gelegen, nicht weit weg von Kiel mit dem Hafen Bagenkop, am Südende der Insel gelegen. Mittlerweile ist die Insel mit Fünen durch eine Brücke verbunden, mit Lolland durch eine Fährverbindung.



Mit Deutschland gab vor dem II. Weltkrieg nur sporadische Verkehrsverbindungen. Vom 9. September 1911 bis 1914 (Kriegsausbruch) wurde die Fährverbindung von Bagenkop nach Kiel von der Sydfyenske Dampskibsselskab (SFDS) mit dem Dampfschiff RUT bedient. Diese Gesellschaft war bereits am 20. Juli 1875 gegründet worden und hatte ihren Hauptsitz in Svendborg auf der Insel Fünen. Von 1932 bis 1934 folgte das Schiff BAGENKOP.

Am 13. Juli 1878 erfolgte mit dem Dampfschiff THOR der erste Einsatz eines Schiffes der Gesellschaft auf der Strecke Svendborg–Nakskov–Lübeck und das war die erste Linie dieser Gesellschaft mit einem deutschen Hafen.

Erst 1965 erfolgte durch die Langeland-Kiel Linien I/S die Wiedereröffnung mit der LANGELAND (I),



LANGELAND (I)

Am 8. Juli 1977 folgte die größere LANGELAND (II) und ab 1989 verkehrte die noch größere LANGELAND (III).



Von Jungfernfahrt der LANGELAND (II) mit dem ersten PAQUEBOT Stempel



LANGELAND (II)

Ende 1998 wurde die LANGELAND (III) nach Kroatien verkauft. Von 1. März 1999 bis 30. Juni 1999 wurde als Ersatz die APOLLO gechartert. Mit der Abschaffung des Duty-free-Handels ab dem 1. Juli 1999 wurde die Fährstrecke eingestellt. Eine größere Bedeutung als Fährlinie war ohnehin nie gegeben, sondern es waren Ausflugsfahrten, im Volksmund „Butterfahrten“ genannt, die in der Sommersaison zahlreiche Touristen anlockten und auch den kleinen Orten auf Langeland Besucher brachten. Vom 5. Mai 2000 bis 31. Oktober 2000 wurde die Strecke nochmals mit der DIFKO FYN betrieben. Mit der Bedienung der Fährlinie vom 14. April 2003 bis 4. November 2003 durch die LANGELAND (III) wurde nochmals der Versuch gestartet, die Fährstrecke aufrecht zu erhalten, aber es lohnte sich nicht mehr. Damit ist diese Geschichte beendet.

Was die postalische Seite angeht, so wurden sicherlich an Bord der eingesetzten Schiffe viele Karten geschrieben, die aber dann meist in den jeweiligen Häfen Kiel und Bagenkop der lokalen Post übergeben wurde. Die An Bord verwendeten Cachets befinden sich eigentlich nur auf Sammlerpost.

Post von Bord mit deutscher Frankatur, aufgegeben in Bagenkop (Dänemark) wurde von der dänischen Post akzeptiert und erhielt dort zunächst keinen PAQUEBOT als Zusatz zum Tagesstempel. Ab Verwendung der LANGELAND (II) und deren Jungferntour Anfang Juli

1977 wurde wahrscheinlich wegen des hohen Postaufkommens erstmals ein PAQUEBOT Stempel eingeführt, der bereits 1978 durch eine kleinere Type ersetzt wurde.

Der zweite PAQUEBOT Stempel wurde noch 1981 verwendet. Die genauen Verwendungszeiten sind nicht bekannt. Es könnten auch noch weitere Typen verwendet worden sein.



Der zweite PAQUEBOT Stempel von BAGENKOP

Schließlich ist zu erwähnen, dass sich auch die HADAG das Geschäft mit den Butterfahrten nicht entgehen lassen wollte. Eingesetzt wurde das Motorschiff MS STADT KIEL I, das vermutlich von 1981-1983 in der Sommersaison auf dieser Strecke eingesetzt war. An Bord befand sich zwar eine Postausrüstung der Deutschen Bundespost, aber das Schiff bediente offenkundig auch Sammlerwünsche und gab Postsendungen mit deutschen Freimarken versehen ungestempelt an das dänische Postamt Bagenkop ab, damit die Sammler die Sendungen mit dem PAQUEBOT Stempel des Ortes erhielten.



MS STADT KIEL I

Absender

.....

.....

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

.....

(Postleitzahl) (Ort)

PAQUEBOT

Postkarte

Herrn

Rüdiger Popp

Postfach 1120
(Postfach oder Straße und Hausnummer)

D-2084 Rellingen
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

MS. Stadt Kiel I

Kiel - Bagenkop

50 j
DEUTSCHES BLAGESKOP
BAGENKOP
-1.9.81. 7.00
* * *



LANGELAND (III)

Vor kurzem wurde ich auf eine Ansichtskarte der LANGELAND (III) aufmerksam, eine Grußkarte von einem Ausflug mit diesem Schiff und einem Freistempler des Postamtes Bagenkop frankiert mit 4 dänischen Kronen und dem Werbezusatz Langeland-Kiel MS LANGELAND III. Dieser Freistempler wurde offenbar an Bord des Schiffes verwendet. So sparte man die Mühe der Frankierung und ausreichenden Bevorratung von Briefmarken und den Gang zum Postamt. Der nächste Briefkasten im Hafen von Bagenkop konnte jederzeit die Postsendungen von Bord des Schiffes aufnehmen. Es ist bisher das einzige Beispiel für eine derartige Verwendung in Dänemark, aber vielleicht entdecken wir noch andere.

